

Zum Gedenken an Alfred Becker

Mit 1 Abbildung



ALFRED BECKER

*27. 11. 1896 †10. 10. 1986

Im Alter von fast 90 Jahren verstarb am 10. 10. 1986 Alfred BECKER. Die Botanische Sektion betrauert den Tod eines Mannes, der durch seine Kenntnisse und durch seine Persönlichkeit für uns immer ein Vorbild sein wird.

Alfred BECKER wurde am 27. 11. 1896 in Wuppertal geboren. Von Beruf war er Maschinenbauer. Seit seiner frühesten Jugend war er mit der Botanik vertraut. R. SCHALLER und E. SCHULTEN waren seine Lehrer, ebenso wie H. SCHMIDT, der Verfasser der „Flora von Elberfeld“, und J. MÜLLER aus Velbert. 1928 heiratete er Paula WEINREICH. 1936 trat er in den Naturwissenschaftlichen Verein ein. Da er als Mitarbeiter in einer Rüstungsfirma nicht an die Front mußte, sondern in Wuppertal blieb, konnte er die botanischen Aufzeichnungen und Herbaraufsammlungen lückenlos auch während der Kriegszeit vervollständigen. Seine Tochter Roswitha HAPP erinnert sich, daß er bei Luftangriffen immer einen kleinen Koffer mit Bestimmungsbüchern in den Luftschutzkeller mitnahm!

In den 60er Jahren regte Dr. MEYER an, die vorhandenen Daten und Herbarbelege zu einer Flora von Wuppertal zusammenzufassen. An dieser Materialsammlung hatte Alfred BECKER wesentlichen Anteil. Unter dem damaligen Vereinsvorsitzenden Prof. HIRSCH war Alfred BECKER Leiter der Botanischen Arbeitsgemeinschaft. Die umfangreiche, sorgfältig gepflegte Fundortkartei sowie das Bergische Herbar, das er lange Jahre betreute, bildeten eine wesentliche Grundlage für die 1987 erschienene „Flora von Wuppertal“. Bis 1975 hat Alfred BECKER noch botanisiert und Daten festgehalten. Aus gesundheitlichen Gründen zog er sich dann mehr und mehr vom Vereinsleben zurück.

Alfred BECKER war Naturkundler: Die Gesamtheit der Natur faszinierte ihn, besonders widmete er sich der Geologie, der Ornithologie und der Lepidopterologie. Aber seine große Liebe gehörte der Botanik. Sein Exemplar der „Flora von Elberfeld“ von H. SCHMIDT, das er mir überlassen hat, spiegelt durch seine präzisen handschriftlichen Zusätze und Anmerkungen eine Geschichte der Pflanzenwelt Wuppertals wider, denn bei seltenen Arten ist nicht nur der Erstfund vermerkt, sondern auch der Zeitpunkt und in einigen Fällen sogar die Umstände, die zum Verschwinden einer Art führten, angegeben.

Als ich 1977 die ersten Daten zur „Flora von Wuppertal“ sammelte, lernte ich Alfred BECKER kennen. Dabei begegnete ich neben einem leidenschaftlichen Botaniker einem gütigen Menschen mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, für den der Erhalt von Natur und Umwelt ein inneres Anliegen war. Sein Rat als Natur- und Umweltschützer war gefragt, seine Meinung vertrat er oft sehr nachdrücklich.

Alfred BECKER hat schon lange vor großen Kartierungsprojekten Grundlagenforschung getrieben, ganz im Sinn der Tradition des Naturwissenschaftlichen Vereins. Ich bedauere sehr, daß er das Erscheinen der „Flora von Wuppertal“, an deren Zustandekommen er durch sein umfangreiches Material und seine kompetenten und fruchtbaren Anregungen viel Anteil hatte, nicht mehr miterleben konnte.

Ich habe ihm sehr viel zu verdanken, wir alle werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren!

WOLF STIEGLITZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Stieglitz Wolf

Artikel/Article: [Zum Gedenken an Alfred Becker 5-6](#)